

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/05/2013

**über die öffentliche Sitzung des
Umweltausschusses am 14.08.2013,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:07 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Marleen Möller

Stadtverordnete

Frau Doris Brandt
Herr Peter Egan
Herr Christian Schmidt
Herr Michael Stukenberg

Bürgerliche Mitglieder

Herr Dirk Burmeister
Frau Cordelia Koenig
Frau Nadine Levenhagen
Herr Heino Wriggers

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Karen Schmick	
Herr Roland Wilde	
Frau Margot Sinning	Seniorenbeirat
Frau Mandy Florczik	Kinder- und Jugendbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Rolf de Vries	Naturschutzbeauftragter
--------------------	-------------------------

Verwaltung

Frau Angelika Andres	
Frau Annette Kirchgeorg	
Herr Hauke Schmidt	
Herr Jan Richter	
Herr Heinz Baade	
Herr Olaf Grönwald	Leiter Kläranlage
Frau Gudrun Klein	Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Verpflichtung eines Stadtverordneten durch den Bürgervorsteher
4. Verpflichtung der Bürgerlichen Mitglieder durch die Ausschussvorsitzende
5. Einwohnerfragestunde
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2013 vom 10.04.2013
7. Gewässerschutzbericht 2012 **2013/086**
8. S4-Projekt/Vorentwurfsplanung (VEP) **2013/069**
- Stellungnahme der Stadt Ahrensburg
9. Kenntnisnahmen
- 9.1 Fluglärmreport 26
- 9.2 EU-Lärmaktionsplanung
- 9.3 Stadtradeln
- 9.4 Kinderspielplatz Pionierweg
- 9.5 Eichenprozessionsspinner
10. Verschiedenes
- 10.1 Bepflanzung Große Straße
- 10.2 Kinderspielplatz Reeshoop
- 10.3 Zustand Moorwanderwegbrücke
- 10.4 Begrünung Klaus-Groth-Straße
- 10.5 Entschlammung Schloßteich
- 10.6 Baum Aewanderweg
- 10.7 Öffentliche WCs
- 10.8 Zusammenarbeit Friedhofsausschuss/Umweltausschuss

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Der Ausschuss stimmt der Tagesordnung in der Einladung vom 01.08.2013 zu.

3. Verpflichtung eines Stadtverordneten durch den Bürgervorsteher

Herr Christian Schmidt wird als Mitglied des Umweltausschusses begrüßt. Der Bürgervorsteher verpflichtet ihn durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt ein.

4. Verpflichtung der Bürgerlichen Mitglieder durch die Ausschussvorsitzende

Frau Cordelia Koenig, Frau Nadine Levenhagen, Herr Dirk Burmeister und Herr Heino Wriggers werden als Mitglieder des Umweltausschusses begrüßt. Die Ausschussvorsitzende verpflichtet sie durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie in ihr Amt ein.

5. Einwohnerfragestunde

Herr Plage nimmt Bezug auf den TOP 8 „S4-Projekt/Vorentwurfsplanung (VEP) - Stellungnahme der Stadt Ahrensburg“. Er informiert den Umweltausschuss über den Inhalt eines Schreibens der LVS Schleswig-Holstein. Der Inhalt des Schreibens wurde bereits in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 07.08.2013 verlesen. Herr Plage geht insbesondere noch einmal auf den Rückbau der Bahnsteige 3 und 4 ein und betont, dass auch das Gleis 5 weiterhin benötigt wird.

Anmerkung der Verwaltung:

Auf den TOP 4 „Einwohnerfragestunde“ der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 07.08.2013, Protokoll Nr. 09/2013, wird verwiesen.

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2013 vom 10.04.2013

Es bestehen keine Einwände. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

7. Gewässerschutzbericht 2012

Die Verwaltung stellt den Gewässerschutzbericht 2012 kurz vor. Der Gewässerschutzbericht ist eine Zusammenstellung über die Funktionstüchtigkeit der technischen Anlagen und sonstiger Vorkommnisse bei der Stadtentwässerung.

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf einen Artikel des Hamburger Abendblattes vom 12.08.2013 und fragt an, ob sich auch Medikamentenrückstände im Abwasser der Stadt Ahrensburg nachweisen lassen.

Die Verwaltung berichtet, dass diese Werte bislang nicht im Gewässerschutzbericht ausgewiesen wurden. Diese Wirkstoffe lassen sich nur in einem externen Labor analysieren.

Der Leiter der Kläranlage erklärt, dass das Land Schleswig-Holstein eine Studie in Auftrag gegeben hat, in der auch Medikamentenrückstände im Bereich Ahrensburg analysiert werden sollen.

Die Ergebnisse der Studie sind nach Abschluss dem Umweltausschuss vorzulegen.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, dass die Analyse von Medikamentenrückständen wichtig ist, da diese über die Nahrungskette zum Menschen gelangen. Es wird vorgeschlagen, im Gewässerschutzbericht die Medikamentenkonzentration mit einzubeziehen.

Ein Ausschussmitglied bittet, im nächsten Bericht am Ende um eine kurze Zusammenfassung in Form eines Schlussfazits.

Die Verwaltung informiert, dass Herr Dr. Beier vom Büro PFI aus Hamburg bereit wäre, im Umweltausschuss zum Thema „Medikamentenrückstände in Gewässern“ kurz zu berichten. Der Umweltausschuss begrüßt diesen Vorschlag.

Weiter werden Verständnisfragen zum Gewässerschutzbericht 2012 gestellt, insbesondere zu den Einwohnergleichwerten und der Abwasserabgabe.

8. S4-Projekt/Vorentwurfsplanung (VEP) - Stellungnahme der Stadt Ahrensburg

Die Verwaltung berichtet, dass die LVS und das Planungsbüro in der Vorentwurfsplanung für die S4-Ost zwischen Hamburg und Bad Oldesloe stehen. Anhand eines Planes erläutert die Verwaltung die Streckenführung. Insbesondere wird auf die Schließung der Bahnübergänge Brauner Hirsch, Grävingshorst und Kühlenmoorweg sowie auf die Anbindung des Gebäudes Hamburger Straße 201 über eine Nebenstrecke entlang der Bahn eingegangen.

Von großer Bedeutung ist der Bahnübergang Brauner Hirsch. Die direkte Verbindung zwischen Hamburger Straße und Brauner Hirsch (Variante B3) wird von der Verwaltung abgelehnt, da sie das Naturschutzgebiet Stellmoor-Ahrensburger-Tunneltal an neuer Stelle durchschneidet und mit erheblichen Schäden für das Ökosystem zu rechnen ist. Zudem wird durch die Direktanbindung an die Eulenkrugstraße mit einem größeren Verkehrsaufkommen gerechnet. Von der Verwaltung wird die Variante B1 mit einer aufgeständernten Brücke bevorzugt.

Von den Ausschussmitgliedern wird die Variante B3 auch kritisch gesehen. Es wird kurz auf das Thema Verkehrsreduzierung im Hagen eingegangen.

Ein Ausschussmitglied sieht nicht die Notwendigkeit, die Fußgängerbrücke Moorwanderweg zu entfernen und bittet die Verwaltung, bei der LVS bzw. beim Planungsbüro nachzufragen, ob diese Maßnahme notwendig ist.

Auf Anfrage berichtet die Verwaltung, dass durch eine Anbindung des Gebäudes Hamburger Straße 201 nach Wegfall des Bahnübergangs Grävingshorst kaum Flächen vom Naturschutzgebiet wegfallen, da bereits entlang der Bahn in Teilen ein landwirtschaftlicher Weg existiert.

Eine Stadtverordnete schlägt vor, den Bahnübergang Gravinghorst aufrecht zu erhalten.

Von der Verwaltung wird noch einmal auf den Umbau der Eisenbahnüberführung im Bereich der Aue neben der Beimmoorkreuzung eingegangen. In diesem Zuge sollte der Durchlass für die Aue aufgeweitet und vergrößert werden, um die Durchgängigkeit des Gewässers zu verbessern.

Herr de Vries nimmt als Naturschutzbeauftragter Stellung. Die Stellungnahme liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

Aufgrund der Stellungnahme wird folgender Antrag gestellt:

Der Ausschuss möge beschließen, die unter Pkt. 5 aufgeführte Anregung von Herrn de Vries - Wegfall Bahnübergang Grävingshorst - mit in die Stellungnahme an die LVS einzuarbeiten. Dabei ist die Formulierung vorsichtig vorzu-

nehmen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die in Anlage 1 der Vorlagen-Nr. 2013/069 unter Pkt. 14 angeführte Anregung - Tieferlegung der Gleisanlagen im Stadtgebiet - wird diskutiert. Die Ausschussmitglieder bitten die Verwaltung, die Maßnahme als Anregung mit in die Stellungnahme aufzunehmen.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass es sich gem. § 38 BauGB bei dem S4-Projekt um eine bauliche Maßnahme von überörtlicher Bedeutung handelt und die Stadt nur angehört wird und Anregungen einbringen kann.

Der Pkt. 14 Schallschutz/Lärm wird auf Wunsch von Ausschussmitgliedern auch in Zukunft im Umweltausschuss behandelt werden.

9. Kenntnisnahmen

9.1 Fluglärmreport 26

Eine Kurzzusammenfassung des Fluglärmreport 26 liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

9.2 EU-Lärmaktionsplanung

Die Verwaltung gibt bekannt, dass alle fünf Jahre die EU-Lärmaktionsplanung überprüft und aktualisiert werden muss. Es sollen drei Sitzungen der Lenkungsgruppe und eine Öffentlichkeitsveranstaltung stattfinden. Die Termine stehen noch nicht fest. Angedacht ist

Erste Sitzung Lenkungsgruppe:	Um den 1. Oktober 2013
Zweite Sitzung Lenkungsgruppe:	Um den 1. November 2013
Öffentlichkeitsveranstaltung:	Um den 1. Dezember 2013
Dritte Sitzung Lenkungsgruppe:	Anfang Januar 2014

Ein Ausschussmitglied bittet, die Termine abends stattfinden zu lassen.

Die Umweltausschussmitglieder werden in den nächsten Tagen über die genauen Termine informiert.

Anmerkung der Verwaltung:

Zur Frage der Beteiligung der Öffentlichkeit an der Lenkungsgruppe sollte nach Auffassung der Verwaltung grundsätzlich so verfahren werden wie in der 1. Stufe der Lärmaktionsplanung vor fünf Jahre; allerdings in einem strafferen Rahmen. Damals bestand die Lenkungsgruppe aus Moderator, Verwaltung, Fachbüros und Trägern öffentlicher Belange (TÖP). Zu den eingeladenen Trägern öffentlicher Belange gehörten neben Kreisbehörde und Gewerbe auch Umweltvereinigungen und Lärminitiativen der Stadt. Die gesamte Öffentlichkeit der Stadt wurde hingegen nicht zu der Lenkungsgruppe eingeladen, weil eine möglicherweise zu große Gruppe keine effektiven Ergebnisse erzielt hätte. Im Übrigen soll wortgemäß eine „Lenkungsgruppe“ das Erstellen der Lärmaktionsplanung koordinieren und „lenken“. Die Öffentlichkeit soll vielmehr - wie damals (2008) auch - in Form der Öffentlichkeitsveranstaltung beteiligt werden und ihre Stellungnahmen zur Lärminderung einbringen können. Die Stellungnahmen der Öffentlichkeit werden dann in der Lenkungsgruppe verarbeitet, zusammengestellt und dem Umweltausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

Im Unterschied zum Jahr 2008 beabsichtigt die Verwaltung, im Sinne einer strafferen Gesamtdurchführung auf die Einladung externer Behörden und Institutionen zu verzichten. Vielmehr sollen u. a. die gleichen Lärminiativen wie damals zur Lenkungsgruppe eingeladen werden (siehe auch Anlage: Chronologie EU-Lärmaktionsplanung).

9.3 Stadtradeln

Die Aktion Stadtradeln ist angelaufen.

9.4 Kinderspielplatz Pionierweg

Der Kinderspielplatz Pionierweg wurde am 02.08.2013 eröffnet.

9.5 Eichenprozessionsspinner

Im Stadtgebiet von Ahrensburg wurden noch keine Eichenprozessionsspinner festgestellt.

10. Verschiedenes

10.1 Bepflanzung Große Straße

Die Staudenbeete in der Großen Straße werden immer wieder als positiv empfunden. Sie werden sogar in dem Buch von Petra Pelz und Ulrich Timm „Faszination Weite“ beschrieben.

10.2 Kinderspielplatz Reeshoop

Für die Baumaßnahme Kinderspielplatz und Jugendplatz Reeshoop wird die Neue Lübecker voraussichtlich mit dem Rückbau der Baustraße bzw. dem Neubau des Wanderweges „Grauer Esel“ warten können. Über eine Kostensplittung wird derzeit verhandelt.

10.3 Zustand Moorwanderwegbrücke

Der Zustand der Brücke bezüglich Verkehrssicherheit wird in Kürze untersucht.

10.4 Begrünung Klaus-Groth-Straße

Entgegen der Auskunft im Umweltausschuss liegt der Rettungswegeplan vor. In Kürze wird ein Plan über die Einhaltung der Rettungsgassen im Bereich Klaus-Groth-Straße zwischen Reeshoop und Große Straße erstellt. Anschließend kann die Begrünung der Klaus-Groth-Straße konkret geplant und dem Umweltausschuss vorgestellt werden kann.

10.5 Entschlammung Schloßteich

Die Maßnahme läuft an.

10.6 Baum Auewanderweg

Ein Ausschussmitglied vermutet die sommerliche Trockenheit als Ursache für den Umsturz eines Baumes am Auewanderweg. Die Trockenheit kommt als Ursache nicht in Betracht. Der Baumbestand wird zweimal jährlich kontrolliert. Eine zusätzliche Kontrolle bringt keine weiteren Erkenntnisse.

10.7 Öffentliche WCs

Der Mietvertrag für die vollautomatische Toilettenanlage an der Manfred-Samusch-Straße läuft noch bis zum 31.12.2016. Die WC-Anlage am ZOB ist nicht angemietet, sondern befindet sich im Eigentum der Stadt Ahrensburg.

10.8 Zusammenarbeit Friedhofsausschuss/Umweltausschuss

Dem Protokoll liegt ein Wortbeitrag der Verwaltung als **Anlage** bei.

Die Verwaltung schlägt vor, die Sitzung im November in der Begegnungsstätte auf dem Friedhof der Ev.-Luth. Kirchengemeinde, Hamburger Straße, stattfinden zu lassen.

gez. Marleen Möller
Vorsitzende

gez. Gudrun Klein
Protokollführerin